

<p>Ergebnisprotokoll Stadtteilrat Barmbek Nord 13.01.2016</p> <p>Stadtteilschule Helmuth Hübener, Aula</p>	<p>Sitzung: 10</p> <p>Teilnehmende: 26</p> <p>Stimmberechtigte Mitglieder: 22</p> <p>Entschuldigt: 6</p>	<p>Verteiler</p> <p>Protokoll öffentlich</p>
--	--	--

TOP 1. Organisatorisches

Volker Grunert eröffnet um 19.00 Uhr die erste Sitzung im neuen Jahr und begrüßt die Anwesenden. Das Sitzungsprotokoll führt Thomas Klindt. Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist.

Das Protokoll der Sitzung vom 11.11.2015 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2. Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 3. Nach- und Neuwahl des Sprecherteams

Als Ersatz für die ausgeschiedene Sprecherin Elke Ribeaucourt bewirbt sich allein Günter Knichel. Er wird bei 2 Enthaltungen einstimmig in das Sprecherteam gewählt.

Der Versuch einer Neuwahl weiterer Mitglieder ins Sprecherteam soll in der kommenden Sitzung im März erneut unternommen werden, wobei die Zuversicht geäußert wird, dass der geplante Workshop (vgl. TOP 4) eventuell noch unentschiedene Interessenten zu einem Engagement motivieren könnte.

TOP 4. Vorbereitung des Workshops zu Themen des Stadtteilrats

Einführend präsentiert Angelika Mundt-Neugebauer die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Themensammlung sowie zum entwickelten Ablaufplan (Vorlage mit Stand 02.12.2015). Dieser fußt auf der Themensammlung der Ratssitzung am 15.05.2014. Noch offen ist, von wem die Veranstaltung moderiert werden soll.

Im Rahmen der Diskussion wurde darauf verwiesen, dass es sich bei den in der Vorlage genannten Punkten „6. Verwaltung informiert“ sowie „9. Öffentliche Vernetzung“ um Instrumente handele, die letztlich bei jedem inhaltlichen Thema entwickelt werden müssen. Hierüber bestand Einvernehmen, doch war die Nennung bereits Bestandteil des Papiers aus 2014, weshalb sie hier noch einmal aufgeführt wurde.

Der Stadtteilrat geht davon aus, dass etwa 18 Personen an dem Workshop teilnehmen können, der am Sonnabend, den 20. oder 27. Februar 2016 (keine eindeutige Präferenz) in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr (mehrheitliche Meinung) im Bürgerhaus Barmbek stattfinden soll. Die Einladung wird bis spätestens 27.01.2016 an die Mitglieder sowie Interessenten herausgehen. Der Zeitpunkt der Anmeldung soll grundsätzlich Ausschlag geben für die Teilnahme, jedoch sollen bei starker Nachfrage interessierte Nicht-Mitglieder notfalls zurückstehen müssen (Beschluss einstimmig).

Hinweis: Der Workshop findet statt am 20. Februar 2016, 12.00 bis 18.00 Uhr.

Hinsichtlich der Organisation wird das Sprecherteam durch einstimmigen Beschluss bevollmächtigt, die Entscheidung über die moderierende Person zu treffen. Dabei soll einschließlich der Raum- und Materialkosten ein Budget von bis zu 2.000 Euro nicht überschritten werden.

TOP 5. Präsentation der AG „Verkehr ohne Motor“

Andrea Kupke dokumentiert in ihrer Präsentation die Feststellungen, die im Rahmen eines Rundganges von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe mit einem Vertreter des Verkehrsclub Deutschland (VCD) getroffen wurden. (Ein Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenvereins war gleichfalls eingeladen, jedoch verhindert.)

Generell wurde deutlich, dass

- die Gehwege in Nebenstraßen häufig zu schmal und oft in schlechtem Zustand sind,
- Peitschenlampen zwar den Straßenraum der Kfz (die über eigene Scheinwerfer verfügen) ausleuchten, nicht jedoch die Fußwege,
- Halter parkender Fahrzeuge häufig wenig Rücksicht nehmen auf schwächere Verkehrsteilnehmer. Nach Einschätzung mehrerer Mitglieder des Stadtteilrats ist die lokale Polizei häufig nicht bereit, in solchen Fällen zu intervenieren und auf eine nachhaltige Verhaltensveränderung hinzuwirken.

Die Position der Polizei zu einigen kritisierten Problemen war leider im Einzelfall nicht so, dass wir von dort tatkräftige Unterstützung erwarten können. So wies man z.B. schriftlich darauf hin, „dass die Sichtbeziehungen dieser Einmündung grundsätzlich ausreichen, **wenn** sich die Kraftfahrzeugführer daran halten **würden**, nicht im oder vor dem Einmündungsbereich zu parken.“ Im Fall der Parksünder wurde auf den im gesamten Gebiet herrschenden „hohen Parkdruck“ verwiesen, „so dass wir uns dazu entschlossen haben, hier nicht weiter durch Absperrlemente oder Verkehrszeichen regulierend einzugreifen.“

Dieses und der „großzügige“ Umgang der Polizei mit dem ruhenden Verkehr in der neu gestalteten Fuhle sowie im Umfeld des Schwalbenplatzes zeigen deutlich, dass die hierauf gerichteten kritischen Presseberichte der letzten Monate kein grundsätzliches Umdenken der Ordnungskräfte bewirkt haben. **Hier müssen sich gerade auch die mit Verkehrsfragen befassten politischen Gremien für eine Korrektur einsetzen.**

Es gibt aber auch kleine Erfolge:

- Im Bereich Funhofweg/Meister-Franke-Straße bis Lorchstraße hat das zuständige Polizeikommissariat 36 nach unserer Mängelmeldung das vorgeschlagene halbseitige Parken angeordnet. Die Gehwegbreite betrug zuvor weniger als einen Meter.
- Beim Fußgängerüberweg Meister-Franke-Straße wurden nach Intervention Markierung und Schilder erneuert.

Die präsentierte Mängelliste kann auf Wunsch eingesehen werden nach Kontakt mit: andrea.kupke@web.de

Damit die Arbeitsgruppe „Verkehr ohne Motor“ sich auch in Zukunft wirkungsvoll für die Abstellung von Mängeln einsetzen kann, sind alle Mitglieder des Stadtteilrats aufgerufen, von ihnen erkannte Schwachstellen der AG zu benennen und zu beschreiben (möglichst mit Foto).

TOP 6. Umbau des Straßenzugs Krausestraße u.a.

Der Straßenzug Krausestraße-Mühlenstraße-Brauhausstraße-Hammer Straße soll in voller Länge von Barmbek bis Marienthal überplant werden. Zur Begleitung hat die Stadt relativ frühzeitig eine Bürgerbeteiligung eingeleitet. Auch wenn lediglich eine kurze Teilstrecke auf Barmbeker Gebiet verläuft, sollte sich der Stadtteilrat, so der Vorschlag von Volker Grunert, an dem Umsetzungsprozess beteiligen.

Ein hierauf gerichteter interfraktioneller Antrag schlägt zudem vor, dass die Planung zunächst weiter voran getrieben werden soll, weshalb eine unmittelbare Befassung aktuell nicht ansteht.

TOP 7. Neues aus dem Bezirk Hamburg-Nord

- Zunächst verteilt Dieter Söngen einen aktuellen Newsletter Nr. 1 zum Start der Baumaßnahme „Pergolenviertel“.
- Für den März kündigt er eine Befragungsaktion an den Schulen in Barmbek-Nord an, da der Bezirk Nord zu einer von 16 Jugend-gerechten Kommunen in Deutschland gewählt worden ist. Die Aktion wird begleitet vom bezirklichen „Regionalausschuss“.
- Der Sanierungsbeirat plant derzeit eine Neuauflage einer Imageanalyse für das „Barmbek der Zukunft“. Ausgehend von der sich momentan entwickelnden neuen Mitte Barmbeks soll die sich damit wandelnde Identität des Stadtteils neu gedacht und skizziert werden.

TOP 8. Themen für die nächste Sitzung

- Ergebnisse des Themen-Workshops am 20.02.2016
- Suche nach neuen Mitgliedern für das Sprecherteam
- Bau einer U-Bahn-Station in Höhe Hartzloh – Stand der Diskussion (Hierzu wird Rüdiger Wendt gebeten, einen Sachstandbericht zu geben.)

TOP 9. Verschiedenes

Am 24.02.2016 findet um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche im Tieloh ein Stadtteilgespräch zu „Flüchtlingen in Barmbek“ statt.

Ende der Sitzung 21.00 Uhr.

Die nächste Stadtteilratssitzung:

23. März 2016 um 19.00 Uhr, Aula Stadtteilschule Helmuth Hübener

Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt gesondert.